

Kolumne aus Senegal

Hand in Hand zum fertigen Kindergarten

Marielle Furter reiste im Dezember 2014 in den Süden des Senegals, um dort einen Kindergarten aufzubauen. Unterstützung erhält sie vom Villmerger Verein «Kindergardens4Senegal». In ihrer vierten Kolumne berichtet Furter, wie die Bausteine für den Kindergarten hergestellt werden.



Stück für Stück in Handarbeit entstehen die Bausteine für den Kindergarten in Niaguis.

«Als im Juni die Produktion der Bausteine begonnen hat, war dies ein besonderer Moment, der mich faszinierte. Es war beeindruckend, wie fliessend Hand in Hand gearbeitet wurde. Eine mit Sand gefüllte Schubkarre wurde ausgekippt, ein Sack Zement dazu geschüttet. Ein Arbeiter gab mit einem Schlauch die nötige Menge Wasser dazu. Der zweite Bauarbeiter mischte das Material. Dafür bewegte er sich immer im Kreis, schaufelte unermüdlich von aussen nach innen, bis eine geschmeidige Breimischung entstand. Der dritte Mitarbeiter führ-



Der Kindergarten-Neubau. Aktuell wird am Dach gearbeitet, danach werden die Innenarbeiten abgeschlossen. Die Eröffnung ist für den 17. Oktober geplant.

te diese Masse Schubkarre um Schubkarre zum Platz, wo die Bausteine produziert wurden. Dabei vernahm ich in regelmässigen Abständen ein melodioses Quietschen der «Garette». Einer der Maurer füllte die Mischung in eine Metallform und klopfte kräftig darauf, bis alle Luftblasen ver-

schwunden waren. Die kompakte Füllung wurde in der Form routiniert gewendet. Danach galt es, die Hülle wieder vorsichtig zu entfernen. Der erste Baustein war angefertigt. Diesem folgten viele weitere Exemplare. Unermüdlich wurden Stück für Stück geformt, bis ein ganzes Feld mit mehreren hundert noch nassen Bausteinen entstanden war, welche in der Sonne trockneten. Für das Fundament und die untersten drei Reihen der Mauern wurden ganz ausgefüllte Steine verwendet. Für das Hochziehen der Mauern mussten über 2000 Bausteine mit Löchern angefertigt werden.»

Es geht los

Der Verein Kindergardens4Senegal baut Kindergärten im Senegal. Die ehemalige Kindergärtnerin Marielle Furter betreut das Projekt vor Ort. Weitere Informationen bei www.kindergardens4senegal.org. Allfällige Spenden bitte an Neue Aargauer Bank, 5001 Aarau, CH28 0588 1047 5101 4100 0, kindergardens4senegal, 5612 Villmergen, Konto 50-1083-6.

Gut gerüstet für Notfälle

Im Erste-Hilfe-Kurs vom S&E Villmergen lernten Kinder viel Spannendes über korrektes Verhalten in kritischen Situationen.



Unter der fachkundigen Leitung von Irene Vock, Samariter-Kursleiterin, und Doris Steinmann vom Samariter-Verein erfuhren die Schülerinnen und Schüler Interessantes zu den Themen Unfall, Alarmieren, Verbrennungen, Wespen- und Bienenstiche, Verbände, Bewusstlosigkeit, Nasenbluten, Ampelschema und vieles mehr.

Nach zwei Stunden Theorie und Praxis, und einem stärkenden «Zvieri» zwischendurch durften die begeisterten «Nachwuchssamariter» ein gefülltes Notfalletui mit nach Hause nehmen.

«Der Kopfverband mit dem Dreiecktuch war lustig. Und am spannendsten war die Bewusstlosen-

Meine Lieblings-App

ZigZag



David Koch vertreibt sich die Zeit mit «ZigZag», einem Geschicklichkeitsspiel. Mit beiden Daumen lenkt er einen Ball durch Bildschirmberührungen auf einer endlosen Mauer und versucht, möglichst viele «Zick-Zacks» zu schaffen, ohne runterzufallen. Der Schwierigkeitsgrad erhöht sich, da der Ball immer schneller rollt. «Eine Zeit lang spielte ich 'ZigZag' sehr oft, ich wollte den Rekord meines Kollegen schlagen», so der 19-Jährige.

Text und Bild: tl

Was fingern sie denn?

Ob im Zug, im Bus oder Restaurant – Überall präsentiert sich einem das gleiche Bild: Jugendliche und Erwachsene, die angestrengt in ihre Handys starren, Texte tippen und hektisch hin und her wischen. Was tun die Leute da eigentlich? Die «Villmerger Zeitung» will es